

The Playfords

earlymusicfolk

„Garlic & Onions“

Melodien aus dem English Dancing Master (1651) von John Playford Deftige Balladen, feinherbe Kompositionen & kulinarische Tanzmusik der englischen Renaissance

Twas o'er the Hills and far away	Henry Playford, Dancing Master Vol 2, 4 th edition, 1728
Though you are young and I am olde Woo her and win her	Thomas Campion (1567-1620), Songs from Rosseter's Book of Ayres, 1601 Thomas Campion, The description of a maske, 1614
The Milk-Mayds Bobb I care not for these Ladies The merry merry Milke Maids	John Playford, The English Dancing Master 1 st edition, 1651 Thomas Campion, Songs from Rosseter's Book of Ayres, 1601 John Playford, The Dancing Master 2 nd edition, 1652
Goddesses (North Country Lass) Sellengers Round	John Playford, The English Dancing Master 1 st edition, 1651 John Playford, The Dancing Master 3 rd edition, 1657
Dissembling Love On the could ground Strawberries and Cream	John Playford, The English Dancing Master 1 st edition, 1651 John Playford, The Dancing Master 3 rd edition, 1665 John Playford, The Dancing Master 4 th edition, 1670
Nutmegs and Ginger The Glory of the kitchin Cook's Humour Garlic and Onions Peppers Black Lumps of Pudding	Cambridge Consort Books, ca. 1595 John Playford, The Dancing Master 3 rd edition, 1665 Henry Playford, Dancing Master Vol 2, 4 th edition, 1728 Tim Liebert, 2018 John Playford, The Dancing Master 4 th edition, 1670 Henry Playford, Dancing Master 11 th edition, 1701
P A U S E	
Tobacco An Old man is a Bed full of bones	Tobias Hume (1569-1645), The 1st Part of Ayres „Musicall Humors“, 1605 John Playford, The English Dancing Master 1 st edition, 1651
Stingo (There's a lusty liquor) Yellow Stockings	John Playford, The Dancing Master 4 th edition, 1670 William & John Neill, A Choice Collection of Country Dances, 1726
Watkins Ale	Melodie + Satz: Fitzwilliam Virginal Book Vol 2, ca.1610-1625, Text: Joseph Lilly, A Collection of Seventy-Nine Black-letter Ballads and Broad-sides, printed [...] between the years 1559 and 1597. London, 1867
Let's shak her Weall	ARIA DI CAMERA. Being A Choice Collection of Scotch, Irish & Welsh Airs [...], London ca. 1731
'Tis women makes us love	Henry Purcell (1659-1695)
I will give my love an apple	Sung by Mr. J. Burrows at Sherborne, Juli 1906, in: Journal of the Folk-Song Society Nr.11 Vol 3, London 1907
Mrs Savages Whim Robin is to the Greenwood Gone	Henry Playford, Dancing Master Vol 2, 4 th edition, 1728 Melodie + Satz: nach Thomas Robinson (ca.1560-ca.1610), School of Musicke, 1603; Text: Rekonstruktion nach W. Shakespeare von Ross W. Duffin, 2004
North Welch Morris Role the Rumpel Sawny	ARIA DI CAMERA, ca. 1731 ARIA DI CAMERA, ca. 1731
Are you going to Whittingham Fair	Folk Song aus Northumberland (England), Melodie+Text: Bruce & Stokoe, Northumbrian Minstrelsy, 1882

THE PLAYFORDS



(v.l.n.r.) Nora Thiele - Perkussion | Erik Warkenthin - Laute, Barockgitarre
Björn Werner - Gesang | Claudia Mende - Violine | Annegret Fischer - Blockflöten
Benjamin Dreßler - Viola da gamba

Das Ensemble

Tanzbar, ausdrucksstark, gründlich recherchiert und zugleich nonchalant der heutigen Zeit verhaftet: The Playfords sind eines der wenigen Alte-Musik-Ensembles, die aus dem Stegreif auf der Bühne improvisieren und so die historisch informierte Aufführungspraxis wahrhaftig verkörpern. Inspiriert von Musik, Literatur und Lebensgefühl des 16. und 17. Jahrhunderts verweben sie diese Traditionen zu einem Gesamtkunstwerk aus Alter Musik, Folk, Jazz, Weltmusik, Poesie und Tanz - Inspired Early Music. Das fünfköpfige Ensemble gründete sich 2001 in Weimar, angeregt durch „The English Dancing Master“ von John und Henry Playford. In dieser erstmals 1651 erschienenen legendären Sammlung, dem Real Book seiner Zeit, sind bekannte Melodien mit passenden Tanzanweisungen notiert, aber ohne Arrangement. Harmonien, Basslinien und Variationen wurden improvisiert und stark beeinflusst von Vorlieben und Talent der Ausführenden. Eine willkommene virtuose und kreative Herausforderung für jeden Musiker - damals wie heute. The Playfords, allesamt Spezialisten ihres Fachs, stellen sich mit ihrer spielerischen Herangehensweise in diese Tradition.

The Playfords konzertierten unter anderem beim Festival Oude Muziek Utrecht (Fringe), bei der Staufener Musikwoche, beim MDR-Musiksommer, im Gewandhaus Leipzig, in der Berliner

Philharmonie und auf Einladung des Goethe-Instituts an mehreren Orten in Weißrussland. 2015 vertraten sie das Bundesland Thüringen auf der EXPO in Mailand. Bisher erschienen sechs der Konzertprogramme auf CD bei Coviello Classics, Raumklang und SONY/DHM.

Mit dem jährlich stattfindenden Playground festival of early music folk in Weimar schufen The Playfords ein Forum, in dem sich unterschiedliche, innovative Herangehensweisen an die sog. Alte Musik begegnen, in dem aber auch europäische und außereuropäische Musiktraditionen in den Dialog treten.

www.the-playfords.de
www.playgroundfestival.de

Knoblauch & Zwiebeln oder: Der Ruhm der Küche

Man nehme 6 MusikerInnen mit einem ausgeprägten Hang zu Alter Musik, gebe herzhaft englische Tänze ihres Namensgebers John Playford (1623-1686) hinzu, hebe Balladen und Lautenmusik der britischen Renaissance sowie einen guten Schuss Folk unter und verquirle alles lustvoll mit ordentlich Authentizität, Spontanität und Improvisation. Vorsicht: Das Ergebnis kann Spuren heutiger Musik enthalten.

Serviert wird ein sinnliches bis deftiges Programm, das die Sehnsucht vergangener Zeiten nach unverfälschtem Leben auf dem Land in die Ohren bringt. Gespickt mit erstaunlichen Geschichten von Landmädchen und Stadtkerlen, von übermäßigem Tabak- und Alkoholgenuss, versetzt mit rauschhaften Träumen und schwermütigen Weisen, abgeschmeckt mit ausgelassenen Tänzen und bitteren Liedern. Groovige Tanzbarkeit, augenzwinkernde Zweideutigkeit, abgrundtiefe Melancholie und überschäumende Leidenschaft sorgen für ein ausgewogenes Menü. Als Beilage werden Kochbücher des 17. Jahrhunderts rezitiert. Es lebe die gute Küche!

Programm: Teaser

„Garlic & Onions or The Glory of the Kitchen“

Deftige Balladen der Renaissance, Tanzmelodien aus der Sammlung John Playfords (1623-1686), Kompositionen von Thomas Campion (1567-1620) und Tobias Hume (ca.1569-1645) und historischer Folk in eigenen Arrangements.

PRESSESTIMMEN

“Gleich beim ersten Stück springt der Funke aufs Publikum über” (Südwest Presse)

“Die fünf Vollblut-Musiker der Playfords” (Wolfsburger Allgemeine Zeitung)

“Wenn “The Playfords” spielen, kann niemand ganz ruhig auf seinem Platz sitzen” (Mitteldeutsche Zeitung)

“Ein Genuss allerhöchster Güte” (PA)

“Unbändige Lebensfreude und hohe Musikalität” (Badische Zeitung)

“Da mag mancher moderne Jazz-Musiker erblassen” (Radio Lotte)

“Das Publikum war verständlicherweise ziemlich aus dem Häuschen” (Neue Westfälische)

“Das Lächeln auf den Gesichtern der Zuhörer spricht förmlich Bände” (Prenzlauer Zeitung)

“Je weiter der Abend fortschritt, desto stiller wurde es im Raum, damit bloß kein Ton ungehört verhallen konnte” (Westfälischer Anzeiger)

“Tosender Beifall” (Recklinghäuser Zeitung)

“Eine Band, die in der Folkszene großes bewegen kann” (Folkmagazin)

“Verleger John Playford hätte gewiss seine helle Freude an den fünf Musikern, die auch im 21. Jahrhundert die alten Instrumente so meisterlich beherrschen und die in bester englischer Tanzmeister-Tradition so unerhört lebendig aufspielen” (Leipziger Volkszeitung)